



Heinz Paula

Mitglied des Deutschen Bundestages

Schaezlerstraße 13, 86150 Augsburg

☎ (08 21) 30 1 27

F. (08 21) 30 1 87

heinz.paula@wk.bundestag.de

# Pressemitteilung

14.03.2010

## **Heinz Paula: Besuch des Verkehrsministers in Augsburg eine politische Nullnummer - Goldenes Buch der Stadt wird zum Märchenbuch von CSU Politikern**

Eine politische Nullnummer war nach Meinung des SPD-Abgeordneten Heinz Paula der Besuch des CSU-Bundesverkehrsministers Peter Ramsauer in Augsburg: Beim alles beherrschenden Thema dritte Gleise nach Westen und in den Norden hat der Minister unsere Region weiter hingehalten. Nicht einmal eine Idee für die Deckung der Planungskosten hat er mitgebracht.

Heinz Paula: „Es ist seit Anfang März bekannt, dass die CDU-FDP-CSU Regierung nicht einmal die schwäbischen Projekte baut, die im Verkehrswegeplan schon mit höchster Priorität stehen: Der Ausbau der Strecke Ulm-Neuoffingen wurde gestrichen. Erst wenn der Fernverkehr die vorhandenen Gleise belegen würde ein weiteres Gleis erforderlich, behauptet Ramsauer. Mit dieser Einschätzung verschiebt der CSU Minister das Projekt auf den St. Nimmerleinstag. Unsere Region wird an der Nase herumgeführt.“

Der Besuch des CSU-Ministers war nach Paulas Auffassung nur einer müder Abklatsch der Auftritte von Ramsauers Amtsvorgängern bei gemeinsamen schwäbischen Verkehrskonferenzen von IHK und SPD, zu denen stets Vertreter aller Parteien eingeladen worden waren und auf denen alle die Gelegenheit erhalten hatten ihre Wünsche vor zu tragen. Der damalige SPD-Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee z.B. kündigte bei seinem Besuch in Augsburg im April 2007 konkrete Projekte an, die dann auch eingetreten sind: Der Ausbau der A8, die Vereinbarungen zum Ausbau der Bahnstrecke München Lindau (NEAT Zulauf). Viele Verkehrsprojekte wurden unter SPD Verkehrsministern für unsere Region erreicht: Vier-Spurigkeit der B2 zwischen Augsburg und Donauwörth, Lückenschlüsse bei der B17 in Landsberg, sowie der Autobahnen A96 und A7 im Allgäu.“

MdB Paula: „Ramsauer sagte nichts, und das mit vielen Worten. Auch Ramsauers Beteuerung, dass er als Lehrling regelmäßig an Augsburg vorbeigefahren ist, tröstet wenig: Wir wollen Taten von ihm sehen. Der Besuch am Freitag war in dieser Hinsicht eine vertane Chance. OB Gribl muss aufpassen, dass das Goldene Buch der Stadt Augsburg nicht zum Märchenbuch von CSU Politikern wird. Aus Seehofers Versprechen „Die Uniklinik kommt“ (drei Ausrufezeichen!!!) wurde nichts, aus Ramsauers „Wir arbeiten am 3. Gleis“ wird trotz eines Ausrufezeichens noch weniger.“